

Protokoll der elften Sitzung des 8. Studierendenparlaments vom 27.06.2006
***** Entwurf *****

Beginn: 19.15 Uhr

Anwesenheit:

GÜL: Heinrich Distler, Ronny Juhr
Lica: Stefan Meyer
GAL: Jürgen Stelter, Natalie Lohmann, Michael Plazek
IUF: Janos Keller, Carolin Hinzmann
RCDS: Clas Hasslinger, Frederic Delcuvé, Eva-Maria Delfs
Jusos: Claudia Buß, Guido Gehrman
[oll]: Hannes Riemann, Steffen Kühne, Arne Karrasch, Andreas Kühn, Heide Günther, Sabine Merkel, Sindy Brödn, Stephan B. Antczack
Team Rocket: Tobias Marten
ISHP: --

AStA: Sahra Dornick, Konrad Gerbing, Mehdi Chbihi, Sören Becker, Matthias Wernicke, Jan Glogau, Bettina Erfurt, Andreas Kellner

Gäste: Katharina Ermler, Martin Schütte, Lauren Lee (RPA), Christoph Hinrichs (RPA), Seminar zum Rechnungsprüfungsbericht inkl. Leiter, Martin Neumann (VeFa-Präs.), Matti Hoffmann (FSR Germanistik), Veronika Kilgis (FSR Relwiss.) und vielleicht noch zwei, drei weitere VertreterInnen aus den Fachschaftsräten

Entschuldigt: Laines Rumpff (AStA)

Unentschuldigt: Franziska Schillert (Jusos), Michael Blum (IUF), Clemens Rostock (GAL), Kevin Schabiner (ISHP), Denise Dittrich (LiCa)

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bei 16 anwesenden ParlamentarierInnen die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Martin (VeFa-Präs.): Begrüßungswort, Interessant für die FachschftlerInnen ist der Rechnungsprüfungsbericht (RPB). Wer will, kann gerne länger bleiben.

TOP 2 Tagesordnung

Arne: Die drei Initiativanträge werden am Ende abgehandelt.

Abstimmung: 14:2:1 angenommen (ja:nein:Enthaltung)

TOP 3 Protokoll

Abstimmung: 8:1:9 angenommen

TOP 4 Gäste

Keiner der Gäste möchte etwas anbringen.

TOP 5 Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA)

Der RPA erteilt eingeschränkte Ordnungsmäßigkeit.

Probleme gab es bei:

Einige Beläge waren fehlerhaft.

2 Konten nicht ordnungsgemäß:

-Semesterticketbeiträge gehören als verbindlich

-Rücklagen für das KuZe

Probleme bei den Fachschaften:

Abrechnung von Veranstaltungen (Einnahmen nicht ausgewiesen)

Fassung des Inventars, Kassenbücher fehlen

Prüfungsbereitschaft ist bei den FSR gestiegen bis auf bei einem (Arbeitslehre/Technik)

Arne: Es wurden Privatkonten als FSR-Konten genutzt. Gab es Hinweise auf Unterschlagung?

RPA: Nein.

Probleme beim KuZe:

40000 Euro Mindereinnahmen aber Hinweise, das diese wieder rein kommen.

2,50 Euro beträgt der Studierendenbeitrag fürs KuZe, Studierendenzahlen sinken aber, daher wird es zukünftig weniger Einnahmen geben. Mögliche Maßnahmen wären die Werbung erhöhen, Sponsoring, Studierendenbeiträge erhöhen.

Der RPA gibt die Empfehlung zur Entlastung!

Ein paar technische Fragen werden geklärt.

Arne: Es wurden keine Punkte der Unwirtschaftlichkeit entdeckt?

RPA: Richtig.

Clas: Danke für die Aufdeckung des KuZe-Haushalts.

Matti: Werbung im KuZe unzureichend, bzw. falsch gemacht. Zudem ist auf der Homepage nicht die Satzung zu finden.

Arne: Das Defizit ist seit längeren bekannt; wir befinden uns noch immer in der Anlaufzeit. Wir haben eine Urabstimmung, die einen Beitrag von 3,- erlaubt, liegen bewusst noch darunter. Keine dramatische Lage, das sehen auch die Wirtschaftsprüfer so. Unter anderem für diese Situation haben wir eine Rücklage gebildet. Nun kann man sehen, wie hoch der Fehlbetrag wirklich sein wird.

Michael fragt nach der Quelle für 15% sinkende Studierendenzahlen.

RPA: Von der Unileitung.

Konrad: Ohne Rücklage müsste man bald auf die 3,10 hoch gehen. In so fern muss man sich in Zukunft schon Gedanken machen, wie sich die Lage bessern kann.

TOP 8 Initiativanträge

8a wird eingeschoben, weil ein Antragssteller als Gast anwesend ist.

a) Nil-Betriebskosten:

Bettina: Ein Passus wurde eingefügt: „Die Höhe der Ratenrückzahlungen wird der Nil mit dem AStA vereinbaren.“ (Am Ende des Absatzes „Wir bitten daher die Studierendenschaft...“).

Claudia: Warum ist der Betrag so hoch?

Tino: Hauptkosten sind Heizkosten, Heizung lief im Winter und ließ sich nicht abstellen, wird aber im nächsten Winter auf Frostschutz eingestellt.

Abstimmung: 19-0-1 angenommen

6. TOP Berichte

a) Bericht des StuPa-Präsidiums:

Arne. Es gab weitere Reaktionen auf die Kindergeld-Protestbriefe, zwei Sozialdemokraten meldeten sich und rechtfertigten die Absenkung mit notwendigen Einsparungen und kürzeren Schulzeiten.

Vorschlag für den Umgang mit den Protokollen dieser und der nächsten Sitzung: Diskussion über den Email-Verteiler. (*Das neu gewählte StuPa muss über die Protokolle abstimmen*).

b) Berichte aus den Gremien:

Nachfolge von Loschelder: am 20.07. findet die Wahl der Nachfolge auf der Senatsitzung statt, dann möglicherweise auch Rechenschaftsbericht von Loschelder

Matthias: Studentisches Engagement soll als Schlüsselqualifikation anerkannt werden

Sahra: Schlüsselqualifikationen auch im Bereich „gender“ angedacht, am 10. Juli

Besprechung zu diesem Thema, es wird eine Kommission zur Konzeption der Schlüsselqualifikationen eingerichtet

Matthias: Dazu werden auch studentische Vertreter für die Kommission benötigt

Sahra: 30 Leistungspunkte werden für den Erwerb der Schlüsselqualifikationen vergeben werden

Sahra: GFK: erweiterte Rektoratsberatung wurde vorbereitet, zum Thema „total equality“, die Uni besitzt dieses Prädikat, es wird am Erhalt gearbeitet, die Rektoratsberatung äußerte sich dazu positiv, von Studierenden wurde in die GFK der Vorschlag eingebracht, das Studentenwerk in „Studierendenwerk“ umzubenennen, Vertreter des SW äußerten sich skeptisch, aufgrund der Kosten

Steffen: Projekt Universitätskindergarten sucht derzeit einen Träger, auch das Studentenwerk bemüht sich darum, ein möglicher Träger wären die BetreiberInnen des Geolino-Kindergartens.

c) RSB AStA

Jürgen: Protokolle sind oft nicht satzungsgemäß, was sind die Kosten für die Einrichtung des feministischen Archivs im Chamäleon?

Sahra: Archiv sollte über NutzerInnengruppe im KuZe integriert werden, das gelang aufgrund mangelnden Engagements dort nicht, allerdings fanden sich im Chamäleon Interessierte, AStA zahlt nur die Hälfte der Gebühren, Rest trägt Chamäleon

Steffen: Der Grund, warum nicht im KuZe, ist die geplante bibliotheksmäßige Aufbereitung, das ist im KuZe schwer umzusetzen, es gäbe eventuell räumliche Probleme, im Chamäleon ist die Betreuung der Literatur gewährleistet

Eva: Tauchen die Bücher im normalen Bibliotheksbestand der Universität auf?

Sahra: Über ein Verwaltungssystem, das im Internet einsehbar sein wird, ist ein Zugriff möglich, eine Fernleihe wird nicht möglich sein.

Sören: Es wäre ein Tabubruch, wenn die Studierendenschaft Mittel für die Bibliothek bereitstellt, die eigentlich für politische Belange der Studierenden benötigt werden.

Claudia: Die Stadt-Verwaltung hat bis zu 5000 Euro Strafe angedroht, wegen der Lautstärkeübertretung des KuZe, was geschieht da?

Bettina: Es wird ein Treffen mit dem Ordnungsamt geben, wo über die Sache verhandelt wird, die Höhe wird zur Diskussion stehen. Es gibt aber noch keine direkte Forderung, nur Ordnungsgelder an einzelne Personen, die der EKZE tragen wird.

Steffen: Es muß ein langfristiger Umgang mit dem Lautstärke-Problem gefunden werden, da das untrennbar mit dem KuZe verbunden ist, ohne eine Einigung dabei, wird es das KuZe auf Dauer nicht geben können.

Bettina: Es gibt auch eine eigenartige Handhabe, manche Sachen werden ohne Probleme bewilligt, ähnliche abgelehnt.

TOP 8 Initiativanträge

b) KuZe-Fußboden:

Bettina: Den zweitbilligsten Anbieter habe ich gewählt, weil das billigste Angebot nicht von einer echten Firma kommt (da gab es externen Druck). Es wird aber juristisch geklärt, ob das billigste Angebot nicht doch möglich ist.

Eva: Gab es eine Fehlplanung bei der Auswahl des Bodens? Hat der Architekt da einen Fehler gemacht?

Sahra: Eine Überprüfung der Entscheidung des Architekten wäre nicht sinnvoll, da es extreme Verzögerungen und Kosten verursachen würde.

Konrad: Der Topf für bauliche Maßnahmen wurde auf 10.000 Euro aufgestockt, das Geld ist also da. Eine klare Dokumentation über die Entscheidungen bezüglich des Bodens gibt es wohl nicht, jedenfalls keine, die uns nützen würde, deshalb wäre die Erfolgsaussicht einer Klage auch fraglich.

Abstimmung: 18-1-3 angenommen

c) studentisches Engagement und Studium:

Matthias: Es wird geplant, das Engagement in die Schlüsselqualifikationen einzufügen, die Möglichkeit besteht bei ECTS, der Bereich der Schlüsselqualifikationen kann wahrscheinlich nur schwer gefüllt werden an der Universität, das könnte über die Anerkennung des Studentischen Engagements gelöst werden. Welche Qualifikationen das seien könnten, ist in der Bachelor/Master-Ordnung definiert. Gemachte Projekte sollen dokumentiert werden, die Anerkennung würde dann darüber laufen. Genaue Ausgestaltung muß noch stattfinden.

Das StuPa nimmt diese Darlegung zustimmend zur Kenntnis: 16:3:1 angenommen.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

F.d.R.: Janos Keller, Ronny Jühr